

Vermischte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

er vorne mitmischen kann. In der Schweizer Waffenlaufmeisterschaft 1996 reichte es ihm in der Kategorie M 20 zum tollen 17. Rang. Herzliche Gratulation an ihn, aber auch an die kleine Schar der Unentwegten.

Der Abwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen scheint unaufhaltsam, und es werden alle möglichen Ideen diskutiert, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Das beste Mittel dürfte wohl die «Mund-zu-Mund-Propaganda» sein, also Kameraden dazu zu bewegen, wenigstens einmal einen Versuch an einem kurzen Lauf wie Toggenburg, St. Gallen oder Kriens zu wagen. Es läge aber auch an Kommandanten von Rekrutenschulen und Kp-Kdt, hier etwas zu unternehmen und den Waffenlaufsport zu fördern. Ideen sind genug vorhanden, aber es fehlt anscheinend am Willen zur Umsetzung. Vielleicht müsste das Gespräch zwischen IGWS und Armee intensiv an die Hand genommen werden. Es wäre sehr zu bedauern, wenn der Waffenlauf das Schicksal vieler, sogar renommierter Laufveranstaltungen teilen und die «Waffenstrecken» müsste.

Ich fordere alle Kameraden auf, welche schon an Waffenläufen teilgenommen haben und es auch alters- und gesundheitshalber noch tun können, sich doch für die Saison 1997 ein Herz zu fassen und sich wieder einmal die Packung auf den Rücken zu schnallen. Die Lust am Laufen kommt nur, wenn man wieder damit beginnt. Ich wünsche allen ein erfolgreiches 1997.

Der aktive, leider mit viel Verletzungspech befolgte «Der Fourrier»-Sonderberichterstatter

Four K. Bächli

Darunter sind 128 Fouriere eingerückt

Kürzlich sind 10 000 junge Schweizer in die über 40 Frühjahrs-Rekrutenschulen eingerückt, die bis zum 23. Mai dauern. Unter ihnen befinden sich auch rund 50 Frauen.

-r. Während einzelne Schulen bereits seit einigen Wochen in Gang sind, rückte der Hauptharst der Rekruten am 10. Februar ein. 10 000 junge Schweizer tauschten für 15 Wochen die bequemen Zivilkleider mit dem ordnungsgemässen «Tenü grün». In über 40 Schulen werden sie in den kommenden Wochen von insgesamt 3800 Milizkadern zu Wehrmännern ausgebildet.

164 Einheitskommandanten, 414 Zugführer (Leutnants), 107 andere Offiziere (Ärzte, Quartiermeister usw.), je 128 Feldweibel und Fouriere sowie fast 2900 Korporale sind mit dieser Aufgabe betraut. Die Korporale stossen erst Anfang der vierten Rekrutenschulwoche zu den Rekruten, nachdem sie die sechs Wochen ihrer Unteroffiziersschule bestanden haben.

WK-Korporale in der RS

Dank den Korrekturen am neuen Ausbildungsmodell sind in der ersten drei RS-Wochen trotzdem Korporale präsent: Einzelne Unteroffiziere können ihren ersten Wiederholungskurs (WK) neu in einer Schule leisten. Sie entlasten und unterstützen die Zugführer sowie die höheren Unteroffiziere.

Auch für die Einheitskommandanten ändert sich ab dieser Frühjahrs-RS die Situation: Sie können, im Einverständnis mit dem Kommandanten ihres Grossen Verbandes, länger als zwölf Wochen abverdienen. Diese Lösung ermög-

licht es ihnen, länger als bisher die Verantwortung für ihre Kompanie zu tragen. Die zusätzlichen Wochen werden den künftigen Hauptleuten an ihre Gesamtdienstleistungspflicht angerechnet.

Neue Schulen

Auf Beginn dieses Jahres sind zwei neue Rekrutenschulen entstanden. Anstelle der bisherigen Panzertruppen-Rekrutenschule 23/223 bestehen in Thun neu die Aufklärer-Schulen 23/223. Ebenfalls in Thun haben die Logistiktruppen die Waffenmechanikerschule und die Panzermechanikerschule zusammgeführt. Mit der Fusion wollen die Logistiktruppen Synergien zwischen den beiden Ausbildungsgängen nutzen.

